Dunkel Café Brebach

Jugendclub im Evangelischen Gemeindezentrum
Jakobstraße 16, 66130 Saarbrücken

Termine:

***Sonntags** ab **16 Uhr** mit Kulturprogramm*

Montags** ab **8.30 Uhr
*für Schulklassen und andere Gruppen nach **vorheriger Anmeldung** bei:*
Thomas Pracht, Telefon: 0175 / 3 89 68 88

*Sonntag, **28. Mai** --- Montag, **29. Mai***
*Sonntag, **25. Juni** (bereits um 14.30 Uhr!!!) --- Montag, **26. Juni***
*Sonntag, **30. Juli***
*Sonntag, **27. August** --- Montag, **28. August***
*Sonntag, **24. September** --- Montag, **25. September***
*Sonntag, **22. Oktober** --- Montag, **23. Oktober***
*Sonntag, **03. Dezember** --- Montag, **04. Dezember***

„Sehen“ in absoluter Finsternis

Absolute Dunkelheit schaltet nicht nur den Sehsinn aus sondern ermöglicht auch total neue und überraschende Erfahrungen. Im Dunkelcafé gibt es keinerlei Restlicht – man wartet vergebens darauf, dass sich die Augen an die Dunkelheit gewöhnen und einem doch noch ein kleines bisschen optische Orientierung ermöglichen.

Wie gestaltet es sich wohl, wenn weder Gäste noch Bedienung etwas sehen? Fällt es ohne Sichtkontakt zur Tasse schwer, den Kaffee zu süßen, ohne die Hälfte des Zuckers daneben zu schütten? Und woher weiß man im Dunkeln, was sich wo auf dem Teller befindet und wie viel man wovon eigentlich gerade z.B. auf seinem Brötchen verteilt? Die Erfahrung in völliger Dunkelheit gibt darauf Antworten und erlaubt Einblicke in das Leben blinder Menschen.

Lässt man sich darauf ein, sich nicht auf seine Augen zu verlassen, merkt man schnell, wie sich der Tastsinn entwickelt und die Hände das Sehen übernehmen. Man wundert sich, mit welcher Intensität plötzlich die Zunge schmecken, die Nase riechen und die Ohren hören können.

Spannend ist auch die Wahrnehmung innerhalb der Gruppe. Durch die außergewöhnliche Situation fühlt man sich schnell untereinander vertraut. Outfit, Figur, Größe, Haut- oder Haarfarbe, Gesichtsausdruck – das alles hat keine Bedeutung mehr. Was zählt, ist die Stimme und was sie sagt oder auch unbewusst verrät.

Bedient wird man von blinden und stark sehbehinderten Menschen. Die Stimme hinter der Theke lässt den Gesprächsfaden nicht abreißen. Geredet wird darüber, wie man es schafft, nichts zu verwechseln und alles zu finden, aber auch über die kleinen Pannen, die im Dunkeln so passieren. Man spricht darüber, dass man noch etwas zu sehen meint. Und auch darüber, wie es sich ohne zu sehen leben lässt. Die blinden Bedienungen sind hier die „Sehenden“ – auch wenn es ums Bezahlen geht. Souverän erkennen sie den gezahlten Betrag, geben das richtige Wechselgeld zurück und liefern gern auch eine Erklärung, wie das funktioniert.

Hinweise:
- Geeignet für Kinder ab 8 Jahren.
- Beim Zutritt zum Dunkelcafé können Wartezeiten entstehen, da die Anzahl der Gäste, die gleichzeitig das Café besuchen können auf 15 Personen begrenzt ist.
- Alle leuchtenden oder blinkenden Gegenstände sollten vor dem Besuch des Dunkelcafés abgelegt werden.